

Was Cybermobbing anrichtet

Medienpräventionstage der sechsten Klassen der IGS Lengede

LENGEDE. In der vergangenen Woche setzten sich die Schüler des 6. Jahrgangs der IGS Lengede mit Themen wie „Facebook – die Chancen und Gefahren“, „Das Handy in meinem Alltag“ oder „Cyber-Mobbing“ auseinander.

Die Medientage seien Teil des Präventionskonzeptes, teilte die Schule in einer Presseerklärung mit. Mit Renate Frommelt gibt es eine Präventionsbeauftragte an der Schule.

Bei einem Vorlesewettbewerb habe zunächst das Buch im Mittelpunkt gestanden. Als Sieger fahre Rick Kunze aus der 6a nun zum Regionalentscheid.

Interessiert, erstaunt und teilweise auch erschrocken hätten die Schülern auf die Vorträge zu speziellen Themen reagiert. So habe Rainer Röcken von der Polizei Peine über Formen und Folgen von Cybermobbing gesprochen. Die Suchtberatung „Solo“ habe Suchtgefahren durch übermäßigen Mediengebrauch aufgezeigt.



Die Medientage endeten mit dem Besuch eines Theaterstücks über Cyber-Mobbing und Medienkompetenz vom Radiks Ensemble aus Berlin. Foto: IGS

Neben den Experten hätten zudem die Lehrer und Schüler des Jahrgangs fünf Module zu verschiedenen Themenbereichen gestaltet.

Für die Eltern habe es an einem Abend die Veranstaltung „130 Freunde – Kommunikation ist alles!“ gegeben.